

Forschungsbereich 6:

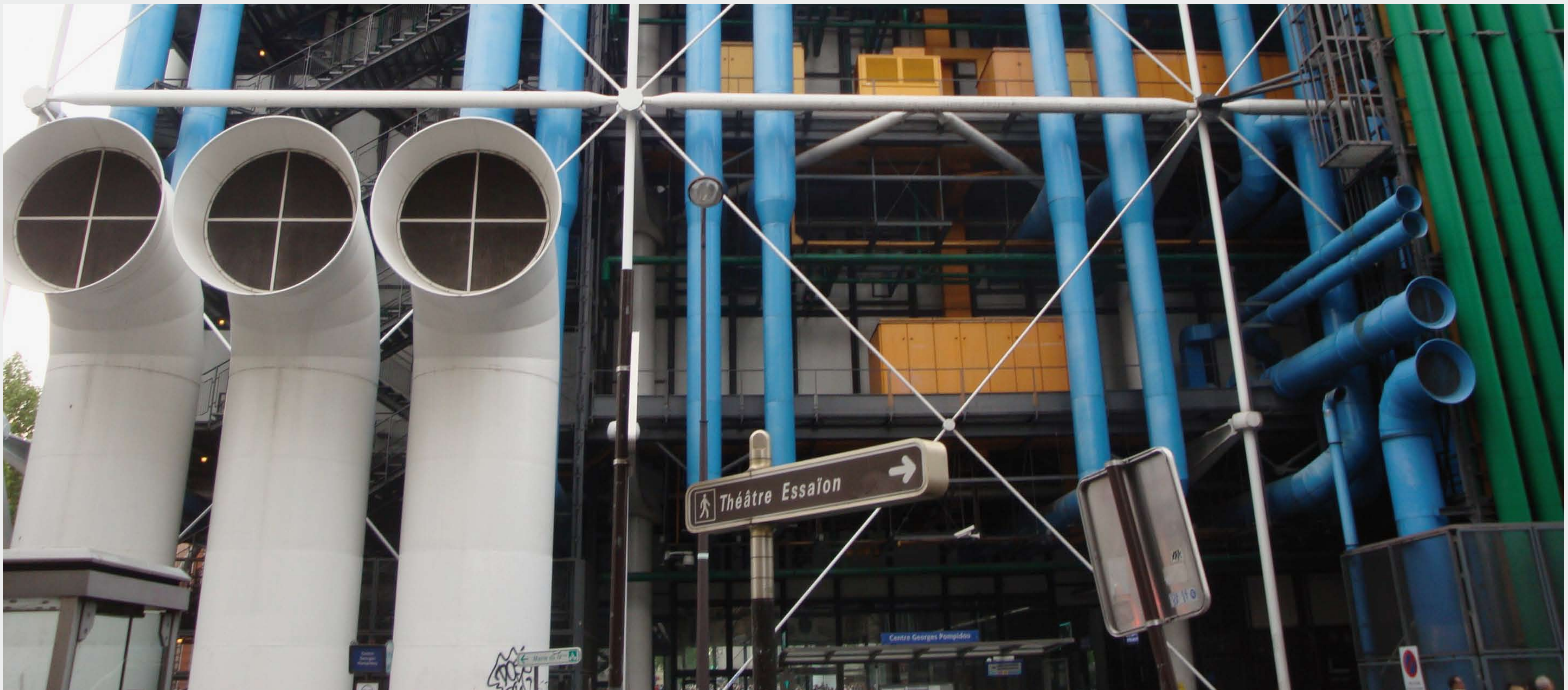
Wirkungsanalysen

Handelsregulierung ist auf das Vorhandensein von geeigneten Werkzeugen zur Messung des Einflusses geplanter oder existierender Gesetze und Normen angewiesen. Eine breite Palette von Wirkungsanalyse-Verfahren wird in diesem Forschungsbereich entwickelt und angewandt, um zu sehen wie Handelsrichtlinien

unterschiedliche Variablen beeinflussen. Folgende Themen werden in den einzelnen Projekten vertiefter behandelt: Handelseinfluss auf Löhne und die geographische Verteilung von Arbeitsplätzen; Einfluss von institutionellen Regelungen auf die Qualität der Richtlinien; Einfluss von Zollpräferenzen auf Firmenverhalten und -leistung; Identifizierung

abhängiger Variablen, welche Länder und Produkte politikrelevant zu klassieren erlauben; Einfluss der Finanzregulierung auf die Leistungsfähigkeit der Finanzsysteme, um Handelsgewinne und -verluste zu verteilen; und Einfluss von Handel auf die individuelle Wahrnehmung.

Leitung: Marius Brühlhart | Olivier Cadot | Anirudh Shingal



6.1 Handel, Löhne und Standortwahl

Marius Brühlhart | Céline Carrère | Jeanne Tschopp

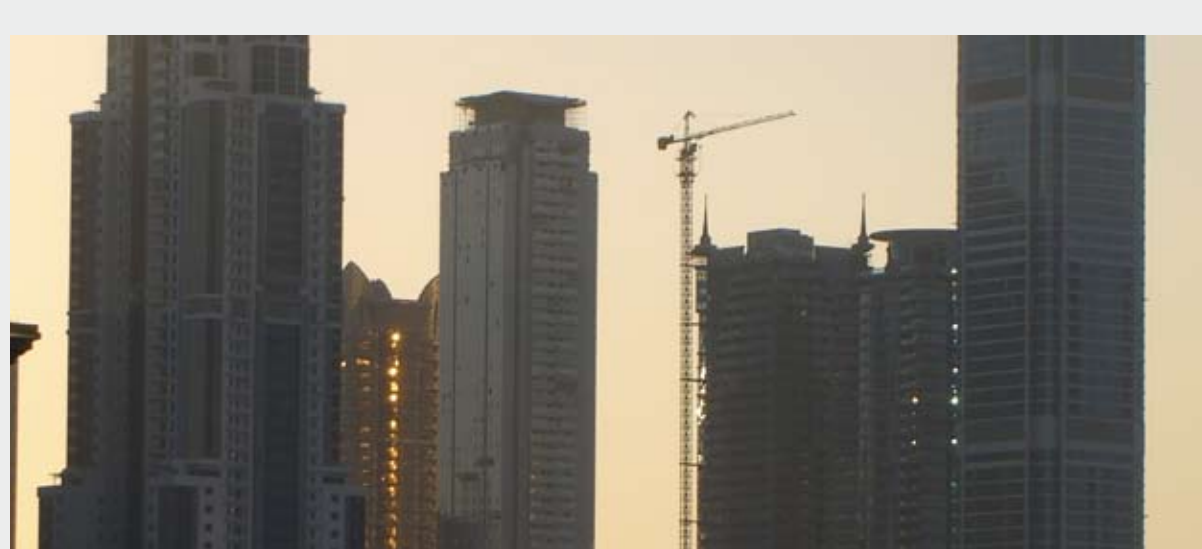
Der Fall des Eisernen Vorhangs brachte besonders den Grenzregionen Österreichs neue Handelspartner im benachbarten Zentral- und Osteuropa. Diese unerwartete Veränderung wird benutzt, um aufzuzeigen, wie die Ausweitung des Handels auf Zentral- und Osteuropa zu räumlichen Arbeitsmarktanpassungen führte. Das Projekt untersucht einen relativ spärlich erforschten Bereich des internationalen Handels – Anpassung in der räumlichen Dimension.



6.2 Handelspräferenzen und Anpassung auf der Firmenstufe

Chad Bown | Guido Porto

Im Jahr 2002 haben wichtige Stahlimporteure neue Handelsschutzmassnahmen eingeführt. Exporteure aus Entwicklungsländern waren davon ausgenommen, sie erhielten eine implizite Handelsbevorzugung von über 30%. Diese Massnahmen bedeuten eine unerwartete substantielle Veränderung, an die sich Firmen in exportorientierten Entwicklungsländern rasch gewöhnen mussten. Diese Gelegenheit stellt ein „natürliches Experiment“ dar, in dem untersucht werden kann, wie sich exportorientierte Firmen an neue Gegebenheiten anpassen und worauf sich ihre Reaktionen auf Firmenebene abstützen.



6.3 Regionalismus und Governance

Olivier Cadot | Marcelo Olarreaga | Mathias Thoenig | Jeanne Tschopp

Ziel dieses Projekts ist zu evaluieren, in welchem Mass Regionalismus die Qualität von Handelspolitik betrifft; dabei geht es insbesondere um die Volatilität von landwirtschaftlichen Preisverzerrungen. Auf diese Weise wird untersucht, auf welche Weise Handelsabkommen auf andere Dimensionen der Wirtschaftspolitik wirken. Dies ist ein noch weitgehend unerforschtes Feld.



6.4 Handelsindizes und Handelsmuster

Olivier Cadot | Benno Ferrarini | Pasquale Scaramozzino

Die Evolution von Handelsmustern und Exportdiversifizierung sind wichtige Faktoren im Entwicklungsprozess. Dieses Projekt konzentriert sich auf Kennzahlen von Handelsspezialisierung und Bestimmungsfaktoren, die der Entwicklung von Spezialisierungsmustern ausgewählter Handelsnationen zugrunde liegen.



6.5 Grenzwertsanalysen und progressive Handelsvorschriften

Anirudh Shingal

Progressive Handelsregulierung umfasst die Untersuchung existierender Politikanomalien im globalen Handelssystem, in dem dieselben Regelungen auf einen unterschiedlichen Stand von Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit anwendbar sind. Die Lösung liegt im Erstellen von Regelungen, die dem unterschiedlichen sozialen und ökonomischen Entwicklungsstand Folge trägt. Es geht darum messbare ökonomische Kriterien zu identifizieren, die den Zugang zu „Special and Differential Treatment“ im Rahmen der WTO für Entwicklungsländer definieren.



6.6 Rechtliche Dimension von Folgeabschätzungen für Handelsabkommen und Investitionsvorhaben: der normative Rahmen von Nachhaltigkeit

Elisabeth Bürgi Bonanomi | Katja Gehne | Simone Heri

Ziel dieses Projekts ist es, zur Methodologie für Nachhaltigkeitsprüfungen beizutragen und ihre rechtliche Dimension aufzuzeigen.



6.7 Finanzmärkte und Regulierung

Reto Föllmi | Nils Herger | Manuel Oechslin

Die Liberalisierung von Finanzmärkten erleichtert grenzüberschreitende Zahlungen und somit den internationalen Austausch von Gütern und Dienstleistungen. Zugleich ist das internationale Finanzsystems krisenanfällig. Dieses Projekt konzentriert sich auf die Beziehung zwischen Handel und Finanzen.

